

Strenge Zertifizierungsrichtlinien für Ökokisten-Betriebe

Mit anspruchsvollen Kriterien geht der Verband Ökokiste e.V. weit über die Vorgaben der EU-Öko-Verordnung hinaus

28.04.2015, Altdorf bei Nürnberg: In eine „Ökokiste“ kommen nur Produkte, die höchsten Bio-Standards genügen. Das stellt der Verband Ökokiste e.V. mit eigenen Zertifizierungsrichtlinien sicher, deren Einhaltung alljährlich von unabhängigen Kontrollstellen geprüft wird. Konkret bedeutet das: Waren, die auf dem Luftweg transportiert wurden, sind bei der Ökokiste gar nicht zu finden. Zudem setzt der Verband auf einen hohen Anteil regionaler Erzeugnisse und auf Waren, die nach den Richtlinien eines anerkannten Anbauverbands wie Demeter oder Bioland erzeugt wurden. Damit bietet die Ökokiste einen Standard, der weit über den EU-Vorgaben liegt.

Bereits seit 2008 lassen sich die Ökokisten-Betriebe nach selbst auferlegten Kriterien zertifizieren. Nur wer diese Vorgaben erfüllt, kann unter dem Siegel „Ökokiste“ arbeiten. Zusätzlich können die Ökokisten-Betriebe bis zu fünf Sterne für besondere Leistungen erhalten. Aktuell haben sieben Betriebe diese höchste Auszeichnung erreicht.

„Bio ist nicht gleich Bio“

Die Einhaltung der Richtlinien des Verbands Ökokiste e.V. wird von staatlich anerkannten Kontrollstellen geprüft. Selbstverständlich verpflichten sich die Betriebe, ausschließlich mit Bio-Ware zu handeln. Außerdem müssen sie selbst Erzeuger sein oder mit mindestens einem Landwirt aus der Region eng zusammenarbeiten. In diesem Jahr neu hinzugekommen: Flugware ist gar nicht mehr zulässig und der Anteil der Waren, die nach den Richtlinien eines anerkannten Anbauverbands erzeugt wurden, wurde noch einmal deutlich erhöht. Ebenso die Menge der regionalen Produkte im Programm.

Mit diesen Vorgaben grenzt sich die Ökokiste bewusst von der unübersichtlichen Auswahl an Bio-Angeboten ab, die quer durch Supermärkte, Internet-Stores und Discounter zu finden ist und zu großen Teilen nur der EU-Öko-Verordnung entspricht. „Bio ist nicht gleich Bio –

PRESSEINFORMATION

die Kriterien der einzelnen Siegel unterscheiden sich zum Teil enorm, da ist es schwierig, den Überblick zu bewahren. Wir haben als Verband klare Richtlinien geschaffen. Natürlich legen wir größten Wert auf die Qualität unserer Erzeugnisse. Allerdings muss auch ihre Herstellung stimmen. Wenn möglich, stammen unsere Waren aus der Region – was regional nicht vorhanden ist, beziehen wir von Betrieben, die unseren Qualitätsanspruch teilen. Eine artgerechte Tierhaltung, ein nachhaltiger Umgang mit unserer Umwelt und soziale Produktionsbedingungen liegen uns am Herzen. Wir haben uns deshalb die Förderung des ökologischen Landbaus auf die Fahnen geschrieben“, so Marc Schmitt-Weigand, Vorstand des Verbands Ökokiste e.V.

Ausgezeichnete Qualität: 5-Sterne-Betriebe

Mitgliedsbetriebe, die sich über diese Grundvoraussetzungen des Verbands hinaus engagieren, erhalten eine Auszeichnung in Form von Sternen – maximal fünf. Sterne gibt es beispielsweise für einen mindestens 60-prozentigen Anteil an Waren aus der Region. Auch besonderes Engagement in puncto Produktqualität, Kundenorientierung, soziale Verantwortung und betriebliche Entwicklung wird belohnt.

In diesem Jahr haben sieben Ökokisten-Betriebe die Kriterien für die höchste Auszeichnung erfüllt. Sie wurden beim Verbandstreffen im März mit je fünf Sternen prämiert. Diese dürfen sie nun für ein Jahr ergänzend im Ökokisten-Logo tragen.

Über den Verband Ökokiste e.V.

Seit 1996 steht der Name „Ökokiste“ für 100 Prozent Bio, frisch ins Haus geliefert. Die mehr als 40 Betriebe des Verbands Ökokiste e.V. garantieren quer durch Deutschland hochwertige Bio-Produkte in geprüfter Qualität und beliefern zusammen bereits 50.000 Kunden. Ausschließlich Betriebe, die alljährlich das strenge Zertifizierungsverfahren des Verbands Ökokiste e.V. bestehen, dürfen unter der Bezeichnung „Ökokiste“ arbeiten. Selbstverständlich stammen alle Lebensmittel aus kontrolliert ökologischem Landbau – nur eines der zahlreichen strengen Verbandskriterien.

Weitere Informationen finden Sie auf der Verbandsseite unter www.ökokiste.de

PRESSEINFORMATION

Hintergrund-Informationen:

Diese Betriebe wurden 2015 mit 5 Sternen ausgezeichnet:

Bioland Lammertzhof Familie Hannen GbR 41564 Kaarst abo.service@lammertzhof.de www.lammertzhof.de	Dirks Bio-Kiste Dirk Agena 69256 Mauer biokiste@t-online.de www.dirksbiokiste.de
Hof Dinkelberg GmbH Markus Hurter 79650 Schopfheim info@hof-dinkelberg.de www.dreilandbiokiste.de	Hofgut Letten Vertriebs GmbH Beate Mayer 83670 Bad Heilbrunn info@hofgut-letten.de www.hofgut-letten.de
Ökodorf Brodowin GmbH & Co. Vertriebs KG Ludolf von Maltzan 16230 Chorin OT Brodowin info@brodowin.de www.brodowin.de	Die grüne Kiste, Rengoldshauser Hof GmbH Rike Knabe 88662 Überlingen gruenekiste@rengo.de www.rengo.de
Tagwerk Ökokiste Beate Mayer 81829 München info@tagwerk-oekokiste.de www.tagwerk-oekokiste.de	

Warum Ökokisten-Betriebe mit Anbauverbänden zusammenarbeiten

Ökokisten-Betriebe legen Wert auf einen großen Anteil Waren, die nach den Kriterien von Anbauverbänden wie Demeter, Bioland oder Naturland erzeugt wurden. Denn diese zeichnen sich durch deutlich strengere Richtlinien aus, als es die EU-Öko-Verordnung vorsieht. Dazu gehört, dass 100 Prozent der Inhaltsstoffe aus biologischer Herstellung stammen, im Gegensatz zu 95 Prozent beim EU-Siegel. Gentechnik ist komplett untersagt, ebenso wie die Verwendung chemischer und synthetischer Pflanzenschutzmittel oder der präventive Einsatz von Antibiotika. Zudem schreiben die Anbauverbände strengere Richtlinien bei der Tierhaltung vor. Produzierende Betriebe müssen vollständig auf Öko-Landbau umgestellt haben, Mischformen mit konventioneller Produktion sind nicht erlaubt.

Kontakt Presse

RICHTER B2B
 Büro für Markenkommunikation
 Hilke Knoop
 Kapuzinerstraße 25 a
 80337 München

T +49 89 55213636
 h.knoop@richter-b2b.com

Kontakt Ökokiste

Ökokiste e.V.
 Geschäftsstelle
 Agnes Gruber
 Bahnhofstr. 18
 90518 Altdorf bei Nürnberg

T +49 9187 9219660
 info@oekokiste.de